

## **Bad Nauheim blüht - auch für Bienen**

---

### **Auslöser der Aktion**

Die Bürgerstiftung wollte auch etwas tun gegen das Insektensterben. Am Anfang stand die Idee geeignete Blumensamen in Tütchen an die Einwohner zu verteilen. Sehr schnell war aber klar, dass dies ohnehin schon viele Organisationen und auch schon Gewerbliche (Aldi) tun. Die Stiftung wollte mehr.

Viel Information konnte auf dem Weg über das Hessische Umweltministerium gefunden werden. Auch die Stadt Frankfurt macht mit ihren zahlreichen Projekten und Publikationen positive Erfahrungen. Nach weiteren Recherchen sind wir auf das Projekt „Maintal blüht“ gestoßen. Die Stadt hat an mehreren Stellen in der Stadt Musterpflanzflächen angelegt und studiert so im Feldversuch neue Arten der Bepflanzung öffentlicher Grünflächen. Im Zentrum steht hier der Begriff naturnahe Bepflanzung und Biodiversität. Will heißen, Berücksichtigung lokaler Eigenschaften von Standorten der Bepflanzung. Nicht jede Pflanze passt zu jedem Boden. Stärkung der heimischen Pflanzsorten. Weg von der jährlichen Neubepflanzung zu mehrjährigen Arten. Das umfasst auch, dass der Boden, der oftmals zu fett ist, durch geeignete Maßnahmen karger gestaltet wird. Das führt dazu, dass Pflanzen sich mehr entwickeln müssen und deshalb (bei Auswahl von standortgeeigneten Pflanzen) auch mehr blühen. Das wiederum kommt den Insekten zugute.

Maintal macht diesen Feldversuch seit zwei Jahren und hat positive Erfahrungen gesammelt. Die Stiftung hat sich die Musterflächen angesehen und ein intensives Gespräch mit der Verwaltung zum Thema geführt. Die Art der Grünpflanzung und -pflege ist in Maintal schon gut angekommen, aber noch nicht flächendeckend umgesetzt. Dort ist übrigens auch eine Bürgerstiftung fest in den Modellversuch mit eingebunden. Auch mit deren Vertretern haben wir gesprochen.

### **Konzept: Anlage – und Pflegeplan für Musterflächen**

Für die Anlage und Pflege der geplanten Musterflächen wird ein/e Fachplaner/in beauftragt zur Konzepterstellung und fortlaufende fachliche Betreuung des Projektes. Die Planung ist erforderliche Grundlage für die Anlage von Musterflächen. Die Mittel hierfür sind einzuwerben z.B. bei der Unteren Naturschutzbehörde (Kreis) oder dem Landschaftspflegeverband.

### **Am Parkplatzgrünstreifen werden neue Methoden der Grünpflege erprobt**

Das Thema Eindämmung des Insektensterbens braucht viel Öffentlichkeitsarbeit. Was ist besser geeignet, als eine Musterfläche zum Anschauen und direktem Erleben. Hier sollen bei unterschiedlicher Bodenbearbeitung Nutzpflanzen für Bienen und andere Insekten angesiedelt werden, auch naturnahe Bepflanzung genannt. Für diesen Zweck scheint uns gut geeignet der Grünstreifen (evtl. beidseitig) am Parkplatz Großer Teich, der den Rad- und Fußweg begleitet. Er wird stark frequentiert von Einwohnern und Besuchern. Die Maßnahme ist durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit möglichst intensiv zu begleiten.

Durch Aufteilung der Fläche in z.B. vier Segmente können bei unterschiedlicher Bearbeitung des Bodens und unterschiedlicher Bepflanzung. Die Musterflächen sind Referenzflächen zur Sammlung von Erfahrungen, die später auch auf andere Flächen im Stadtgebiet, aber auch in privaten Gärten übertragen werden können. Ein Pflanz- und Pflegeplan für die Maßnahme ist zwingend zu erstellen (siehe oben).

Das Projekt wird durch entsprechende Schilder den Passanten erläutert werden. Die Bearbeitung der Flächen, die Einsaat und auch Pflege erfolgt durch die Fachbereiche 2 und 6 (Grünflächenplanung und Kur & Servicebetrieb). Abgesehen von der Erstanlage der Flächen ist der Pflegeaufwand für die neuen Flächen im ersten Jahr höher, wird aber später günstiger, als herkömmliche Bepflanzung.

Die Bürgerstiftung sorgt mit für die Kommunikation aller Beteiligten untereinander und beteiligt sich mit einer Spende. Eine Spendenaktion bei Bürgern wird ebenfalls erwogen.

### **Aktueller Stand**

Was für Maintal gut ist, sollte auch für Bad Nauheim gut sein.

Als erstes sagte der Bürgermeister - nach einer Vorstellung der geplanten Aktion - seine Unterstützung zu. Der Vorschlag einer Anlage von Musterflächen an exponierter Stelle (Parkplatz Frankfurter Straße) fand Akzeptanz. Es fanden mehrere Gespräche mit dem Fachbereich für Grünplanung (Herr Herrmann) statt. Die Stiftung hat bei der Unteren Naturschutzbehörde des Wetteraukreises um finanzielle Unterstützung geworben und eine Unterstützungszusage erhalten. Das hat es uns ermöglicht, eine Biologin zur Konzeption und Begleitung des Projektes zu beauftragen, die schon „Maintal-blüht“ und andere gleichartige kommunale Vorhaben betreut.

Es liegt jetzt ein Pflanz- und Pflegeplan für die Musterflächen auf dem Tisch und soll umgesetzt werden. Ein Abstimmungsgespräch, Amt f. Grünflächenplanung (Fb.2), Biologin Frau Dr. Distler und Bürgerstiftung, hat vor Ort stattgefunden. Das Pflanzmaterial wird gerade ausgeschrieben und soll kurzfristig bestellt werden. Die ersten Maßnahmen (Bodenvorbereitung) sollen noch im Herbst beginnen.

Weil zu Beginn der Maßnahmen die Musterflächen nicht wie blühende Wiesen aussehen werden, ist auch an eine Dokumentation und Beschilderung vor Ort gedacht. Die Passanten sollen informiert werden über die Idee des Projektes und die

Fortschritte.

Das Vorhaben ist zunächst bis 2020 angelegt. Bis dahin können Erfahrungen gesammelt werden und Einfluss haben, auf zukünftige Grünanlage und -pflege im öffentlichen Raum. Aber auch Privatpersonen können von den dort gesammelten Erfahrungen profitieren. Was für öffentliche Grünanlagen gilt, hat auch im privaten Garten Bestand und kann zur besseren Versorgung von Insekten führen. Die Stiftung wird fortlaufend berichten. So ist zum Beispiel eine eigene Rubrik auf der Homepage der Stiftung gedacht.

Die Stiftung hofft, dass diesem Musterprojekt, weitere gleichartige Projekte folgen werden.

(JB/09.09.18)